

Abwägungsprotokoll Fortschreibung Leitbilder Stadtentwicklung Landeshauptstadt Magdeburg 2030

Vorbemerkung.

Im Zuge der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für die Landeshauptstadt Magdeburg standen die Leitbilder der Stadtentwicklung 2025, so wie sie 2012 formuliert wurden, auf dem Prüfstand. In einer ersten Überarbeitung durch die inhaltlich jeweils federführenden Dezernate und Ämter der Stadtverwaltung wurden geprüft, ob die Leitbilder weiter aktuell und bis 2030 tragfähig sind oder ob neue Aspekte und Schwerpunktthemen der Magdeburger Stadtentwicklung Eingang finden sollten.

Die entsprechend fortgeschriebenen acht Leitbilder der Stadtentwicklung bis 2030 wurden in zwei abendlichen Werkstätten mit zusammen rund 50 Teilnehmern und parallel Online diskutiert. Die Online-Teilnahme war über einen Zeitraum von vier Wochen möglich und wurde von 230 Bürgerinnen und Bürgern genutzt.

Im Folgenden sind alle in den Werkstätten protokollierten Äußerungen sowie alle Online-Einträge, dem jeweiligen Leitbild zugeordnet, tabellarisch gelistet.

Die zugrundeliegenden Fragestellungen in den Werkstätten waren:

1. „Wie hat sich Magdeburg, bezogen auf das Leitbildthema, in den letzten Jahren entwickelt?“
2. „Welchen Herausforderungen wird sich Magdeburg in den nächsten rund 10 Jahren stellen müssen?“
3. „Welche Handlungsfelder, Schlüsselprojekte und Maßnahmen, bezogen auf das Leitbildthema, sollten in das Konzept aufgenommen werden?“

Bei der Online-Beteiligung lauteten die Fragen:

- Halten Sie diesen Vorschlag für tauglich weiter als ein Leitbild der Stadtentwicklung Magdeburgs bis 2030 zu dienen? Wenn teilweise: Was würden Sie ändern / ergänzen? Wenn nein: Warum stimmen Sie diesem Leitbild nicht zu?
- Fallen Ihnen zum genannten Leitbildvorschlag konkrete Ziele oder Maßnahmen ein? Wenn Ja, welche Ziele oder Maßnahmen wären das?
- Fehlt Ihnen ein Leitbildaspekt oder ein Thema grundsätzlich?

Um die Aussagen moderierter Gruppenarbeit und individueller Einzelaussagen einschätzen zu können sind die Werkstattbefunde und Onlinebefunde in getrennten Spalten gelistet.

Die Online Einträge sind unverändert und vollständig wiedergegeben. Wo möglich wurden sie sortiert nach Kommentaren zum Leitbildtext oder der Benennung zukünftiger Herausforderung und Handlungsfelder. Die Online-Einträge unter der Frage nach konkreten Maßnahmen sind als Fundus gelistet, aber nicht kommentiert.

Die Nummerierung aller Einträge dient lediglich der leichteren Kommunikation.

Zur Spalte „Werkstattprotokoll“: Die in den Werkstätten protokollierten Anmerkungen sind in Abstimmung mit den Moderatoren sprachlich mit dem Ziel der Eindeutigkeit überarbeitet und – wo sinnvoll, zusammengefasst.

4. Magdeburg – Stadt der Wissenschaft

Universitätsstadt und Wissenschaftsstandort: Lehre und Forschung als Kultur- und Wirtschaftsmotoren der Stadt fördern

Magdeburg ist ein junger und dynamischer Wissenschaftsstandort. Die Otto-von-Guericke-Universität und die Hochschule Magdeburg-Stendal bieten attraktive Bildungsangebote für Studierende aus dem In- und Ausland. Durch die beiden Hochschulen und die verschiedenen wissenschaftlichen Institute erweist sich Magdeburg gleichzeitig als vielfältiger Forschungsstandort. Wissenschaftler und Studierende übernehmen bei der Entwicklung der städtischen Kultur und der Bildung der Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Aufgabe.

Durch die enge Kooperation der Universität sowie der anderen Wissenschaftseinrichtungen mit den verschiedenen städtischen Akteuren wird die lokale und regionale Entwicklung befördert, insbesondere hinsichtlich Arbeitsmarkt und Wirtschaftssituation.

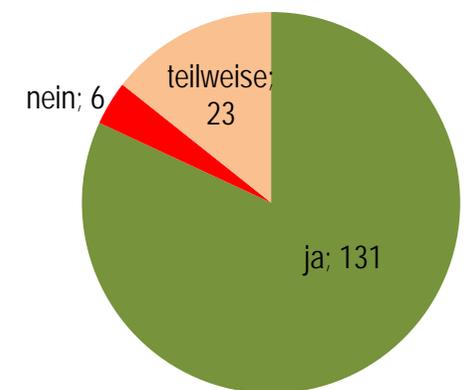
Stadt, die Wissen schafft: Entwicklung der Wissenschaftsstandorte und Stadtentwicklung zum gegenseitigen Nutzen verknüpfen

Die Ausprägung als Wissenschaftsstandort ist für die Perspektiven der Stadt von herausragender Bedeutung. Der spezifische Ausbau neuer Stadtareale wie dem Wissenschaftshafen soll diese Entwicklung unterstützen. Eine enge Kooperation der Wissenschaftseinrichtungen untereinander, aber auch mit der Stadtverwaltung und allen anderen Institutionen sowie gemeinsam verantwortete Initiativen sollen die Standortqualität stetig verbessern. Die Stadt übernimmt in diesem Prozess eine wichtige Koordinierungsaufgabe.

Stadt des Wissens: Nationale und Internationale Wahrnehmung der lokalen Wissenschaft zur Profilierung des Stadtimages nutzen

Die Wissenschaft ist für das Selbstverständnis der Bürgerinnen und Bürger aber auch für die nationale und internationale Wahrnehmung der Stadt von herausragender Bedeutung. Die weitere Ausprägung dieses wichtigen Merkmals, u.a. durch die Steigerung der Attraktivität des Standortes Magdeburg für ausländische Studierende und Wissenschaftler ist eine zentrale Aufgabe der kommenden Jahre. Das große Potential zur positiven Imagebildung ist innerhalb und außerhalb Magdeburgs durch geeignete Kommunikationsmaßnahmen auszunutzen.

„Halten Sie diesen Vorschlag für tauglich weiter als ein Leitbild der Stadtentwicklung Magdeburgs bis 2030 zu dienen?“ Absolute Nennungen in der Online-Beteiligung



Zur Spalte „Werkstattprotokoll“: Die in den Werkstätten protokollierten Anmerkungen sind in Abstimmung mit den Moderatoren sprachlich mit dem Ziel der Eindeutigkeit überarbeitet und – wo sinnvoll, zusammengefasst.

#	Workstattprotokoll	Online-Beteiligung und Mails
4.1	"Stadt der Wissenschaft" ergänzen mit "und Forschung"	
4.2	1. Abschnitt: Die Streichung in der 1. Zwischenüberschrift, das Magdeburg ein „international anerkannter Wissenschaftsstandort ist, sollte zurück genommen werden	
4.3	1. Abschnitt: „Lehre und Forschung als Kulturmotor“ versteht man erst auf den 2. Blick	
4.4	Im ersten Abschnitt schon die internationale Ausrichtung erwähnen	
4.5	2. Abschnitt: „Ausprägung“ durch Qualifizierung ersetzen.	
4.6	2. Abschnitt: Den letzten Satz umformulieren in „Die Stadt steuert/fördert in diesem Prozess die Koordinierung“	
4.7	2. Abschnitt: konkrete Forschungszweige benennen	
4.8	3. Abschnitt: Im letzten Satz hat die Formulierung „geeignete Kommunikationsmaßnahmen“ kein Herz.	
4.9	Das Leitbild ansprechender, empfängerorientierter formulieren	
4.10	Der Text ist ungefährlich, zu wenig ambitioniert. Der Text ist nicht knackig	
4.11	In dem Leitbild werden keine Ziele benannt, das Leitbild enthält keine Vision. Das Leitbild beschreibt bisher nur den Status Quo, wir brauchen eine Zielmarke auf die man gezielt zuarbeitet. Z.B. Infrastrukturelle Maßnahmen, Wohnungsbau, ...	
4.12	Spezifizierung und Konkretisierung, mit Alleinstellungsmerkmalen wuchern, Leitbild ist Aushängeschild, wie z.B. Andernach „Die essbare Stadt“.	
4.13	Nicht europäisch vertretbar in dieser Form: weibliche Schreibweise durchgängig verwenden	
4.14	Kurzer Verweis im Text auf das Selbstverständnis Magdeburgs als Wissenschafts- und Forschungsstadt mit Guericke, Gruson, Wolf, Grade, Siemens – Zukunft braucht Herkunft	
4.15	Digitalisierung als Trend und Treiber aufnehmen, der in alle Bereiche des städtischen Lebens reicht	
4.16		Weltoffenheit - zahlreiche Wissenschaftler*innen, Gäste, internationale Studierende kommen zu uns und wir begrüßen sie und begegnen ihnen grundsätzlich freundlich und interessiert
4.17		Bitte Punkt zwei und drei einfach stilistisch mal auf sich wirken lassen :-)
4.18		gut und glaubhaft, allerdings sehr einseitig
4.19		<i>Ablehnung des Leitbildes, weil:</i> Zu wenig Geld in Bildung und Wissenschaft investiert wird, wenn dies mit gewissen Größenordnungen so wäre, könne dies ein wahres Leitbild sein
4.20		Der Fokus auf Kultur sollte nicht vernachlässigt werden.
4.21		Für solche Visionen braucht es Geld. Wissenschaft findet hier wie so vieles im Sparmodus statt.
4.22		Kürzer formulieren. Guter Ansatz, hört sich aber zu abgegriffen an.

Zur Spalte „Workstattprotokoll“: Die in den Werkstätten protokollierten Anmerkungen sind in Abstimmung mit den Moderatoren sprachlich mit dem Ziel der Eindeutigkeit überarbeitet und – wo sinnvoll, zusammengefasst.

#	Werkstattprotokoll	Online-Beteiligung und Mails
4.23		<i>Ablehnung des Leitbildes, weil:</i> Thematik ist zu spezifisch für die breite Masse der Gesamtbevölkerung. Die Möglichkeit der persönlichen Identifikation bzw. des Einbringens ist nicht gegeben.
4.24		<i>Ablehnung des Leitbildes, weil:</i> Die Uni und Hochschulen und Forschungsinstitute sind zu wenig im Herzen der Stadt, hat wenig, womit sich viele Bürger identifizieren können.
4.25		- guter Vorschlag, aber auch hier kann man noch stärker die Geschichte Magdeburgs in den Mittelpunkt rücken
4.26		Ein Schwerpunkt sollte auch auf die Menschen und das menschliche Miteinander gelegt werden. Dazu zählt Sicherheit, aber auch gemeinsame Freizeitaktivitäten, Feste und Gastronomie.
4.27		Das klingt gut, ist aber eher eine Art Teilkonzept, aber wie kann das ein übergeordnetes Thema für die ganze Stadt sein? Dazu ist es zu dünn
4.28		<i>Ablehnung des Leitbildes, weil:</i> Als eigenständiges Leitbild halte ich diesen Vorschlag nicht für sinnvoll. Wenn dann sollte das Leitbild 1 um Aspekte des Forschungs- und Wissenschaftsstandorts erweitert werden.
4.29		warum bleiben wir nicht bei international, wollen wir im eigenen Brei ersticken?
4.30		Die Schulen kommen hier zu kurz. Freie Trägerschulen und staatliche Schulen mit besonderer Schwerpunktsetzung (z.B. Mehrsprachigkeit) kommen im Leitbild nicht vor. Kitas im Rahmen Lebenslangen Lernens auch nicht. Hier muss nach gebessert werden.
4.31		Universitäten als Wissensvermittlung für die gesamte Gesellschaft.
4.32		Hochschulstadt!

Herausforderungen und Handlungsfelder

4.33	Magdeburg muss im Kampf um die klugen Köpfe gegenüber der Konkurrenz bestehen	
4.34	Magdeburg muss ein positives Image als Stadt der Wissenschaft entwickeln. Wissenschaftler sollen sich hier wohlfühlen, das ist eine Aufgabe der ganzen Stadtgesellschaft. Stadt der Musik und Kunst als weiche Standortfaktoren fördern, auch Kitaplätze, Schullandschaft etc.	
4.35	Studierende in der Stadt halten! Ziele setzen: statt 20.000 – 30.000 Studierende ranholen. Dafür innovative Ansätze entwickeln.	

Zur Spalte „Werkstattprotokoll“: Die in den Werkstätten protokollierten Anmerkungen sind in Abstimmung mit den Moderatoren sprachlich mit dem Ziel der Eindeutigkeit überarbeitet und – wo sinnvoll, zusammengefasst.

#	Workstattprotokoll	Online-Beteiligung und Mails
4.36	Die Wahrnehmung von Wissenschaft und Studierenden im Stadtbild / im Stadtkern ist ungenügend / Campusatmosphäre fehlt	
4.37	Verknüpfung von Wirtschaft und Wissenschaft. Gründer hier halten, Marken bilden	
4.38	Die Konsequente Zusammenarbeit der Wissenschaftlichen Einrichtungen fördern	
4.39	Verknüpfung der Wissenschaftseinrichtungen mit kleinen und mittelständischen Unternehmen fördern	
4.40	Die Außenwahrnehmung Magdeburgs ist weitaus höher als die Innenwahrnehmung. (Wissenschaftler wissen schon, dass MD z.B. ein Flaggschiff der Hirnforschung ist.)	
4.41	Kernkompetenzen der Stadt wahrnehmbarer machen	
4.42	Exzellenzbewerbung, Fokus der Uni schärfen, Profilierung vs. Spezialisierung ist aber auch zu negativ. Volluni gewährt eine bessere Wahrnehmung	
4.43	Mehr Geisteswissenschaft in Magdeburg etablieren (aber Ländersache)	
4.44	„Kultur“ fehlt in der Universitäts- bzw. Hochschullandschaft	
4.45	Wie die Wissenschaft hier für Technologieentwicklung genutzt wird, ist beispielhaft, das könnte eine Magdeburger Spezialität sein, z.B. Nutzung der KI, Künstliche Intelligenz	
4.46	Stadt lebt von Diversität	
4.47	Magdeburg als Modellstadt = Marke im Zusammenspiel von Wirtschaft, Wissenschaft und Stadt entwickeln	

Zur Spalte „Workstattprotokoll“: Die in den Werkstätten protokollierten Anmerkungen sind in Abstimmung mit den Moderatoren sprachlich mit dem Ziel der Eindeutigkeit überarbeitet und – wo sinnvoll, zusammengefasst.

#	Werkstattprotokoll	Online-Beteiligung und Mails
4.48	Kommunikation verbessern für das Stadtimage	
4.49	Forschungsergebnisse besser medial vermarkten	
4.50	Lange Nacht der Wissenschaft weiter spinnen	
4.51	Wir sind nicht Freiburg – hier gibt es noch Möglichkeiten!!! (Wohnraum, niedrige Mieten, Grün ...) Die Magdeburger Standortfaktoren sind für Studierende sehr gut, z.B. die Mieten, diese guten Rahmenbedingungen besser nach außen kommunizieren	
4.52	Lokale Junge Menschen / Wissenschaftler mit städtischen Planungen beauftragen	
4.53	Kampagne „Made in Magdeburg“ entwickeln (Volksstimme-Serie)	
4.54	Stärkerer Austausch mit den Schulen	
4.55	Lebenslanges Lernen fördern! Volkshochschule, Bürgercampus	
4.56	Kommunalen Innovationsfonds durch die Stadt einrichten	
4.57		Wissenschaft im Alltag der Magdeburger erlebbarer machen. Angebote und Möglichkeiten der Digitalisierung auch seitens der Stadt zur Verbesserung der Lebensqualität nutzen.
4.58		<i>Ablehnung des Leitbildes, weil:</i> MD war eine Volluniversität und hat sich in den letzten Jahren absolut zurück zu einer technischen Teiluniversität entwickelt. Keine Lehrerbildung mehr (zumindest wenig), nach wie vor keine Juristen und die Philosophen kämpfen um ihr Überleben. Also keine Anhaltspunkte für ein zu entwickelndes Leitbild. Auch die Hochleistungsmedizin besteht nicht nur aus den Neurowissenschaften!

Zur Spalte „Werkstattprotokoll“: Die in den Werkstätten protokollierten Anmerkungen sind in Abstimmung mit den Moderatoren sprachlich mit dem Ziel der Eindeutigkeit überarbeitet und – wo sinnvoll, zusammengefasst.

#	Werkstattprotokoll	Online-Beteiligung und Mails
4.59		zu einer Universitätsstadt gehört, dass sie eine Volluni hat, in der auch die Geisteswissenschaften angemessen vertreten sind
4.60		Bisher merkt man im normalen Alltagsleben in der Stadt abgesehen von Events wie der Langen Nacht noch nicht wirklich, welche interessanten Forschungen in der Stadt geleistet werden.
4.61		Nach Magdeburg kommt man nicht aufgrund einer ausgezeichneten Lehre an der Universität oder Fachhochschule. Vielmehr wegen günstigen Wohnungen in Randgebieten. Um mehr Studenten an die Stadt (viele kommen nur zum Studieren her und verlassen ganz schnell die Stadt danach) zu binden braucht es mehr kulturelle Angebote. Zeitweise hat man das Gefühl, dass die Stadt fast einschläft. Dazu müssen auch genau solche Projekte und Träger gefördert werden.
4.62		Auch hier ist das Bild wieder einseitig. Ich würde hier die geschichtlichen und wirtschaftlichen Punkte der Ingenieurstradition in Magdeburg ergänzen.
4.63		Hier sollte noch rein, dass es sich lohnt, hier zu bleiben. Also wer hier studiert, sollte gefördert werden. Gründerzentrum an der Elbe.
4.64		Klären, wie sich das in der Stadtplanung wiederfinden kann, z.B. im Wissenschaftshafen, wie man die Neustadt dadurch aufwerten könnte
4.65		Weiterdenken: Wissen und Wissenschaft für sich selbst machen nur Wissenschaftler satt. Unsere Stadt ist aber eher industriell geprägt. Diesen Teil der Bevölkerung lässt das vorgeschlagene Leitbild vollkommen kalt. Es ist daher notwendig, das vorhandene und entstehende Wissen in Start-ups und Ausgründungen mit Ansiedlung in MD münden zu lassen. So gesehen ist die Förderung der Wissenschaft also eher eine Maßnahme auf dem Weg, innovative Unternehmen in MD anzusiedeln.
4.66		Datenübertragungswege ausbauen

Zur Spalte „Werkstattprotokoll“: Die in den Werkstätten protokollierten Anmerkungen sind in Abstimmung mit den Moderatoren sprachlich mit dem Ziel der Eindeutigkeit überarbeitet und – wo sinnvoll, zusammengefasst.

Vorschläge für Handlungsfelder und Maßnahmen aus der Online-Beteiligung:

- 4.67 Bedeutung Magdeburgs für die europäische Geschichte mehr und leichter herausarbeiten, Identifikationsmöglichkeiten für die Bevölkerung schaffen, a la mir san mir in Bayern.
- 4.68 mehr Neugründungen (Startups) fördern
- 4.69 Akademie für Musik und darstellende Kunst vorantreiben, auch wenn es evtl. vorerst Rückschläge geben sollte. Würden für dieses Vorhaben schon internationale Stiftungen angefragt? Wie sieht es aus mit der Einbeziehung des Industrial Designs und der Computervisualistik an HS und Uni? Stadt muss nicht nur für Wissenschaftler attraktiv sein, sondern auch für Studenten. Da ist im Moment nicht klar, was die Stadt gegenüber anderen für Vorteile haben kann. Und wie können Bürgerschaft und Studenten besser vernetzt werden? Inwiefern interagieren Wirtschaft und Wissenschaft in konkreten Projekten und inwiefern werden die Erfolge davon auch nach außen getragen, um Investoren und Wissenschaftler auf den Standort aufmerksam zu machen?
- 4.70 Der Universitätscampus am Universitätsplatz und der Wissenschaftshafen sollten wesentlich besser miteinander verknüpft werden. Die Ampelschaltungen am Askanischen Platz und der Sandtrostraße, Wittenberger Str. sollten wesentlich fußgängerfreundlicher geschaltet werden. Lieber Fahrspuren der Sandtorstraße zurückbauen und weitere Querungsmöglichkeiten schaffen, als eine Brücke bauen.
- 4.71 Das Land an den Tisch holen und über das Studienangebot reden, wenn möglich ausbauen. Über die WOBAU günstigen Wohnraum für Studenten und Azubis nah der Uni schaffen. Kooperationen mit anderen Wissenschaftsstandorten ausbauen um Kontakte zu knüpfen und Magdeburg weiter zu vernetzen und zu profilieren.
- 4.72 Die Hochschulen zu mehr Angeboten für die Einwohner animieren, wie z. B. die HS Merseburg für Kinder und Jugendliche.
- 4.73 Mehr Institute in die Stadt holen, evtl. über verbesserte Förderungen. Die Universität im Besonderen fördern und Verknüpfung mit der Wirtschaft intensivieren (Start- Ups fördern?) Lokale Wissenschaft stärker bewerben, Sog für weitere Ansiedlungen schaffen
- 4.74 möblierte, bezahlbare WG-Zimmer und Wohnungen in Nähe der Campus (Pfälzer Str, Zschokestr., Hochschule und Universitätsklinikum) - Straßenbahnkampagne zu Zivilcourage und Weltoffenheit - diverse Kultur- und Sportmöglichkeiten für Internationals und Mi
- 4.75 kostengünstige Wohnungen
- 4.76 Stadt attraktiver für Wissenschaftler*innen machen, dass diese auch nach Magdeburg ziehen und nicht pendeln.
- 4.77 Tanzakademieprojekt durchsetzen auch wenn kein Zuschlag zur Kulturhauptstadt, unbedingt wieder Lehramtsausbildung für alle Schulformen in der Uni (auch für Quereinsteiger), mehr duale Studiengänge
- 4.78 Mehr Finanzmittel bereitstellen, dies sollte nicht nur an der Uni sein, sondern fängt bereits im Kindergarten an. Experimente mit Kindern steigert für später das Interesse an Wissenschaften und somit Entwicklungen...
- 4.79 Da frag ich mich vor allem, was man denn aus mindestens 3 erfolgreichen Ausstellungen im KHM und 2 großen Forschungsgraben am Domplatz, die jeweils europaweite Beachtung gefunden haben, gemacht hat? Nationale und Internationale Wahrnehmung der lokalen Wissenschaft zur Profilierung des Stadtimages nutzen ist eine gute Idee. Warum macht man es dann nicht?
- 4.80 Wissenschaftshafen weiter ausbauen, Silos bewohnbar machen
- 4.81 Sozialen Wohnungsbau stärken, damit sich auch Studenten weiterhin bezahlbaren Wohnraum leisten können
- 4.82 Gründung von experimentellen Forschungslabs und Co-living/co-working/Co-researching Campus im Wissenschaftshafen
- 4.83 Mehr Studiengänge anbieten dieses in der Region noch nicht gibt, so dass die Ansässigen bleiben um hier zu studieren und auswärtige nach Magdeburg kommen. Dies funktioniert nur im Zusammenhang mit soz. Wohnungsbau, Freizeitkultur und -gestaltung (inter)national und Formenstandorte die die Attraktivität steigern in der Region Magdeburg zu bleiben.
- 4.84 Mehr Kongresse und große Fachtagungen ausrichten, auch für soziale, geisteswissenschaftliche Fachrichtungen.
- 4.85 Wissenschaftsrates weiter ausbauen.
- 4.86 neue Studiengänge. der wissenschaftsstandort sorgt für einwohnerzuwachs

Zur Spalte „Werkstattprotokoll“: Die in den Werkstätten protokollierten Anmerkungen sind in Abstimmung mit den Moderatoren sprachlich mit dem Ziel der Eindeutigkeit überarbeitet und – wo sinnvoll, zusammengefasst.

#	Werkstattprotokoll	Online-Beteiligung und Mails
4.87	Werbung für Standort über Bundeslandgrenzen hinaus, Schulen aus den anderen Bundesländern einbeziehen, Kooperationen, Semesteraustauschprogramme, FH stärken und mit Arbeitgebern kooperieren - halten der Studenten	
4.88	Allgm. mehr Verbindungen von Wissenschaft/Forschung/Digitalisierung mit Wirtschaft aber auch Kultur, Schulen und der Stadtverwaltung. Idee: Themen der Wissenschaft/Forschung stärker gezielt für Jugendliche vermitteln/Interesse wecken usw.	
4.89	Ich würde hier auch wieder Hans Grade ins Gedächtnis rücken, vielleicht mit einer regelmäßigen Flugshow.	
4.90	Flrderung von Start Ups im Umkreis der Uni/ FH	
4.91	Magdeburg als Modellstadt der Verkehrswende (da könnten wir in Deutschland die ersten sein)	
4.92	Es sollten mehr Gelder in die Hochschulstandorte, das Universitätsklinikum und allgemein in die Bildungseinrichtungen fließen, Grund- und weiterführende Schulen haben zum Teil schlechte und unzureichende Räumlichkeiten, das darf an einem sogenannten Wissenschaftsstandort nicht sein.	
4.93	Fußgänger- und Fahrradbrücke vom Wissenschaftshafen über die Elbe, um Uni und FH direkter zu verbinden.	
4.94	maximale Förderung aller Bereiche sowohl Hochschulen als auch Institute z. B Wissenschaftshafen Grundtec Initiativen	
4.95	kulturelle universitätszweige zurück nach magdeburg holen und raus aus halle und dessau	
4.96	Stipendium für gute-sehr gute studierende, locken vllt auch ?die Elite? aus anderen Universitäten, stellen in der Uni/fh frei geben	
4.97	Uni-/Hochschulprojekte mit Stadtentwicklungszielen verbinden (z. B. Ausschreiben von Abschlussarbeiten zu entsprechenden Themen) - Arbeit der Stadt durch Hochschule/Uni bewerten/evaluieren lassen, z. B. als Abschlussprojekt	
4.98	Universität und andere Angebote besser mischen für eine Belegung zu verschiedenen Uhrzeiten.	
4.99	unbedingt sofort umsetzen messbare KPI?s definieren und Maßnahmen halbjährlich be- und auswerten bis 2025 mindestens Verdopplung der Aufwendungen und Maßnahmen um die Ziele zu erreichen	
4.100	wirkliche Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft usw. nicht nur als Tarnung sagen und anderes tun	
4.101	Geschichtsbereich an der OvGU ausbauen Einbeziehung der Öffentlichkeit bei Tagungen Wirtschaft und Lehre verzahnen, aber sich nicht darauf versteifen Kooperationspartner außerhalb MDs für Studenten, z.B. Museen oder Firmen Stipendien für gute Ideen, sich in MD zu engagieren	
4.102	Lebenslanges Lernen ergänzen. Von der Kita bis zu den Hochschulen. Weitere Verbesserung der Vernetzung und Interaktion zwischen Bildungseinrichtungen und Bevölkerung und regionaler Wirtschaft.	
4.103	LAN- (kabelgebunden!) Zugang für alle Studenten für ein strahlungsarmes und gesundes Studieren.	
4.104	Das renommierte MIT (Massachussets Institute of Technology) bietet seit Jahren Open Course Ware an. Es stellt also Lehrveranstaltungsmaterialien frei ins Internet. Sowohl PDF als auch Videos. Das könnte auch die OvGU oder HS machen. z.B. auch mit relevanten Mathegrundlagen. Sind die Materialien gut investiert das die Identität der Menschen mit der Uni und schafft auch die Möglichkeit Studis aus anderen Städten für Magdeburg zu gewinnen.	
4.105	Angebote für Bürger > Bürgeruniversität, Bürger nehmen teil an Forschung etc.	
4.106	viel wissenschaft hat magdeburg auch für das image gut getan, darum weiter darauf setzen	
4.107	stärkere Verbindung der Wissenschaft mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt, Einbeziehung der strukturbestimmenden Unternehmen	
4.108	s. einige Beispiele zu Leitbild 3	
4.109	Nationale und internationale Wahrnehmung erreicht man auch gut mit wissenschaftlich analysierten, archäologischen Ausgrabungsergebnissen auf dem Ulrichsplatz, die unser Wissen über unsere Stadt erweitern und uns bekannter machen können.	
4.110	Geisteswissenschaften wieder stärken. Geschichtliche Forschung passt zu historischem Leitbild. Außerdem kommen viele Kulturschaffende aus diesem Bereich und beleben damit die Stadt.	

Zur Spalte „Werkstattprotokoll“: Die in den Werkstätten protokollierten Anmerkungen sind in Abstimmung mit den Moderatoren sprachlich mit dem Ziel der Eindeutigkeit überarbeitet und – wo sinnvoll, zusammengefasst.